

# Globus Inform

## DER NEOFASCHISMUS DARF KEINEN PLATZ IN UNSEREM LEBEN EINNEHMEN!!!



Der 5. März ist ein tragischer Tag in der Geschichte von Chemnitz. An diesem Tag gedenken die Bürger der Opfer. Im Jahre 1945 wurde die Stadt durch angloamerikanische Bomben zerstört. Die Trauer um den Tod friedlicher Bürger und der Wunsch, dass niemals wieder Kriege und deren Opfer verursacht werden, versuchen die heutigen Erben und Fortführer dieser faschistischen Ideen, diese für ihre Ziele

auszunutzen. Sie demonstrieren für ihre menschenfeindliche Ideologie, marschieren durch die Stadt, provozieren und verletzen die Gefühle der Menschen. Die Stadtverwaltung von Chemnitz hat den Nazis verboten, diesen Marsch durchzuführen, aber das Verwaltungsgericht Chemnitz hat dieses Verbot am Mittwoch, dem 2. März 2011 aufgehoben. Die Position des Gerichtes ruft, sanft gesagt, Unverständnis hervor. Die Stadtverwaltung gibt eine Beschwerde an das Oberverwaltungsgericht (OVG) in Bautzen. In den Unterlagen wurde eine Teilnahme von etwa 500 Neonazis angekündigt. Die demokratischen Kräfte von Chemnitz und von anderen Städten führten einen friedlichen Protest durch. Das alles begann als „demokratisches Picknick“ um 10 Uhr auf dem Theaterplatz. Menschen verschiedenen Alters und unterschiedlicher politischer Überzeugungen waren durch den öffentlichen Aufruf seitens der Neonazis entrüstet und protestierten im Laufe des Tages überall, wo die Faschisten mit ihrem Marsch durchliefen. Es wurden viele offene Äußerungen, Aufrufe und Reden, wie zum Beispiel von der Oberbürgermeisterin von Chemnitz Barbara Ludwig oder vom Oberbürgermeister von Jena Albrecht Schröter gehalten. So zeigte sich eine lebendige Resonanz im Sinne der Protestteilnehmer. Die Jugend fand alternative Protestformen,



zum Beispiel gab es eine Gruppe, die Impfungen gegen den Faschismus machte. Es kamen auch Kinder zusammen mit ihren Eltern, was sehr wichtig ist, damit die zukünftige Generation nicht getäuscht und nicht auf die Verlockungen der Ideologen eines zeitgenössischen Faschismus hereinfallen. Wir wollen uns mit einem Aufruf an die Bürger der Stadt wenden: bitte bleibt aufmerksam und nicht gleichgültig, lasst es nicht zu, unseren Frieden durch

die Kräfte des Faschismus zu zerstören!!! Jeder kann seinen Protest ausdrücken, damit wir zusammen mit allen gesellschaftlichen Kräften eine eindeutige Meinung gegen den Faschismus zeigen. Niemals darf der Nazismus wieder in unser Leben treten!

*Galina Schaatschneider*

### Sie lesen in dieser Ausgabe:

#### Seite 1

Der Neofaschismus darf keinen Platz in unserem Leben einnehmen!!!

#### Seite 2

- 100 Jahre Internationaler Frauentag  
- „Blumenwalzer“ im „Globus“

#### Seite 3

Internationales Jugendfestival „Baltijskij Artek“

#### Seite 4 – 5

Vorstellung des laufenden LOS-Projektes

#### Seite 4

Erfolg kann nicht zufällig sein

#### Seite 5

Die Unterrichtsstunden im Webdesign im Rahmen des LOS-Projektes

#### Seite 6

- Tragische Ereignisse in Japan  
- Neues im Gesetz über Anerkennung von ausländischen Diplomen

#### Seite 7

Die Volleyballsaison 2010-2011 in der Chemnitzer Volleyballliga geht langsam zu Ende

#### Seite 8

- Unsere Angebote  
- Anzeigen

## 100 JAHRE INTERNATIONALER FRAUENTAG

Am 8. März eines jeden Jahres wird der Internationale Frauentag gefeiert. Der erste Frauentag wurde am 19. März 1911 in Dänemark, Deutschland, Österreich-Ungarn und der Schweiz begangen. Auf der internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz am 27. August 1910 schlug Clara Zetkin in Kopenhagen die Einführung eines internationalen Frauentages vor. Mit der Wahl des Datums – 19. März 1911 – sollte der revolutionäre Charakter des Frauentages hervorgehoben werden, denn der Vortag war der Gedenktag für die Gefallenen der Märzrevolution 1948. Außerdem hatte auch die Pariser Kommune 1871 im März begonnen. Das beherrschende Thema war die Forderung nach einem freien und gleichen Frauenwahlrecht. Die Festlegung des Internationalen Frauentages auf den 8. März erfolgte 1921 durch Beschluss der 2. Kommunistischen Frauenkonferenz. Damit sollte an den Textilarbeiterinnen-Streik in Petersburg erinnert werden. Diese Kämpfe fanden am 8. März 1917 statt, und lösten den Beginn der Februarrevolution aus.

Clara Zetkin ist die Frauenrechtlerin, die die Initiative zu diesem Festtag hatte. Geboren wurde sie als Clara Eißner am 5. Juli 1857 in Wiederau bei Rochlitz (Sachsen). Gestorben ist sie am 20. Juni 1933 in Archangelskoje (Oblast Moskau), und ihre Urne wurde an der Kremllmauer beigesetzt. Im Exil in Paris nahm sie den Namen ihres Lebensgefährten des russischen Revolutionärs Ossip Zetkin an. Sie gehörte zusammen mit ihrer Freundin und Mitstreiterin Rosa Luxemburg zum revolutionären linken Flügel der SPD. 1924 – 1929 war ihr Hauptwohnsitz in der Sowjetunion. Nach der Machtergreifung durch Hitler ging die 75-Jährige noch einmal ins Exil in die Sowjetunion.



Die gegenwärtigen Hauptthemen – die spezielle Rolle der Frauen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Rechte der Frauen

spielen heute in der Frauenbewegung eine große Rolle. Der Internationale Frauentag findet zu Beginn des Frühlings statt. Die ersten Blumen zeigen sich in den Gärten und auf den Wiesen, und dieser Anlass wird alljährlich vom IZ „Globus“ genutzt, um diesen Tag festlich zu begehen. Unter dem Motto „Blumenwalzer im Globus“ fand in diesem Jahr ein Fest mit Liedern, Tänzen und vielen Überraschungen statt. Die Anwesenden waren von diesem Fest begeistert und haben bei den verschiedenen Spielen rege mitgemacht. Leider nehmen so wenig Einheimische an diesem Fest teil. Das könnte die Integration und das Miteinander zwischen Personen mit Migrationshintergrund und deutschen Bürgern noch wesentlich verbessern. Ich war von diesem Fest begeistert und werde auch zukünftig bei IZ „Globus“ weiter mitwirken.

*Klaus Görner*

### „BLUMENWALZER“ IM „GLOBUS“

Jetzt beginnt auch der Frühling in diesem Jahr. In der Sonne blühen die ersten Blumen, und im „Globus“ fand der erste Frühlingsball statt, der dem Feiertag des 8. März gewidmet ist. Das Szenarium des festlichen Abends war mit verschiedenen Liedern über verschiedene Frühlingsblumen verbunden. Die romantische Stimmung, die ausgezeichnete Musik, die Lieder, die von Olga Shayevych und Arik Aprojanz dargeboten wurden – das war alles wunderbar. Eine angenehme Überraschung war das klassische alte Lied „Komm lieber Mai und mache“ von Wolfgang Amadeus Mozart auf Deutsch, das von Olga Shayevych und Klaus Görner gesungen wurde. Die Gäste des Abends hörten die Musik, probierten die köstlichen Gerichte, tanzten, sangen und nahmen an verschiedenen fröhlichen Wettspielen teil. Dieses Fest setzt die gute Tradition der musikalischen und literarischen Abende fort. Bereiten Sie bitte etwas zum nächsten Fest vor, verfolgen Sie aufmerksam die Anzeigen in der Zeitung „Globus-Inform“ und auf der Internet-Seite [www.globus-chemnitz.de](http://www.globus-chemnitz.de) und kommen Sie zu uns! Bei unseren Abenden gibt es keinen Platz für Trübsinn und es ist immer irgendetwas Neues und Interessantes dabei!



*Galina Schaatschneider*

## INTERNATIONALES JUGENDFESTIVAL „BALTIJSKIJ ARTEK“ (SOMMER 2011) IN KALININGRAD (KÖNIGSBERG)



Das Integrationszentrum „Globus“ bildet ein internationales Team.

Wie im letzten Jahr findet wieder im Sommer 2011 ein Internationales

Jugendfestival an der Ostsee statt. Wie immer treffen sich die Jugendlichen im Alter von 16 bis 30 an der Ostsee in der Nähe von Kaliningrad aus Russland und aus verschiedenen europäischen Ländern in einem Zeltlager. Es werden 3 thematische Teile zu verschiedenen Themen durchgeführt.

**1. Teil: „Jugend und Zukunft“** findet vom 17. Juli bis 26. Juli 2011 statt.

Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung der Jugendlichen für die Erstellung und Durchführung des internationalen und regionalen Projektes in sozialer, kultureller und politischer Richtung.



Die Teilnehmer sind die Jugendlichen und Vertreter der Jugendorganisationen aus Russland und den europäischen Ländern im Alter von 16 bis 30

Jahren.

**2. Teil: „Business und innovative Technologien“** findet vom 29. Juli bis 7. August 2011 statt.

Ziel der Veranstaltung ist die Bildung von Basiskompetenzen in dem Unternehmensbereich, Kennenlernen mit verschiedenen Methoden und Technologien der Verwaltung, Erstellung und Analyse von innovativen

Businessprojekten und Intensivierung des Jungunternehmertums.

Als Teilnehmer sind die Schüler und Studenten, die eigene Businessideen entwickeln und realisieren wollen, genauso wie junge Unternehmer und Wissenschaftler eingeladen.

**3. Teil: „Gesellschaft der Zukunft“**, der vom 10. August bis 19. August 2011 stattfindet.

Das Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung der allgemeinmenschlichen Werte, die Toleranz, die



internationale Kompetenz, der internationale Dialog und die Motivierung der Jugendlichen zu einer gemeinnützigen Tätigkeit. Die Teilnehmer sind die Jugendlichen und Vertreter der Jugendorganisationen aus Russland und den europäischen Ländern im Alter von 16 bis 30 Jahren.



Die finanziellen Bedingungen:

- die Teilnehmergebühr beträgt 2000 Rbl. (ca.50 €),
- die Fahrtkosten nach Kaliningrad und zurück übernehmen die Teilnehmer selbst.



Die Organisatoren übernehmen:

- den Transfer von Kaliningrad bis zum Veranstaltungsort und zurück,
- Übernachtung in 4-6 Personen-Zelten und Verpflegung (Vollpension),
- Es wird auch ein Internetanschluss zur Verfügung gestellt.

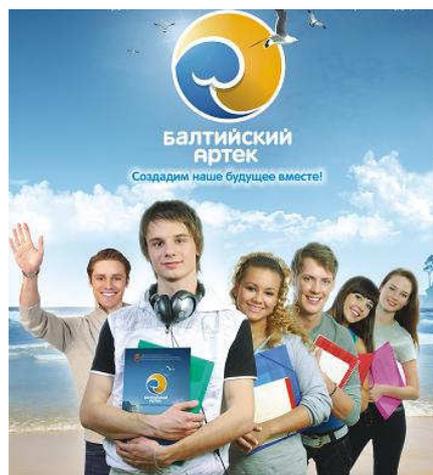
Das Integrationszentrum „Globus“ unterstützt die Teilnehmer bei Beantragung der Visa.



Zur Teilnahme an dem Festival bildet das Integrationszentrum „Globus“ ein Team aus Vertretern der russischsprachigen Jugendlichen und Einheimischen, die sich für Russland und für die russische Sprache interessieren.

Dazu laden wir die Jugendlichen, die Interesse dafür haben, ein, sich bei uns zu melden.

Tel:  
0371/2404408,  
0179/7061587



Ansprechpartner: Igor Shemyakov  
Email: [i-z.globus@mail.ru](mailto:i-z.globus@mail.ru)

Zusätzliche Informationen finden Sie unter [www.baltartek.ru](http://www.baltartek.ru)

Igor Shemyakov

## **ERFOLG KANN NICHT ZUFÄLLIG SEIN**

Das Integrationszentrum „Globus“ ist sehr bekannt als Verein der Migranten und für Migranten in Chemnitz. Es deckt den Bedarf der Gesellschaft und hilft den Migranten verschiedener Nationalitäten sich erfolgreich zu integrieren. Es ist nicht nur der Bedarf der Gesellschaft, sondern auch der Migranten selbst, weil ihr Status und ihr Selbstwertgefühl auch wichtig

für eine echte Integration sind.

Das sind die Gründe, warum der Verein so viel Aufmerksamkeit auf Seminare legt, um Migranten zu helfen, selbstständig zu werden.

Seit 2 - 3 Jahren führt IZ „Globus“ diese Seminare durch, zu denen Spezialisten

verschiedener Branchen eingeladen wurden, um nützliche Hinweise und Informationen zu geben und Wege zur Selbstständigkeit zu besprechen.

In der gegenwärtigen Zeit läuft ein neues Projekt, wo traditionelle Seminare mit solchen modernen Mitteln wie Computer vereinigt werden „Neue Wege – neue Chancen: Integration durch Web 2.0“.

Diese Seminare sind besonders wichtig für Leute, die nur erste Schritte auf ihren Weg zur Selbstständigkeit machen und die nicht vollkommen über alle Formalitäten informiert sind, und wie sie alles erledigen können.

Das Projekt ist im September 2010 gestartet. Seit dieser Zeit wurden schon sechs Seminare durchgeführt.

Die Teilnehmer besprachen verschiedene Varianten der Geschäftsideen, finanzielle Möglichkeiten zur Realisierung dieser Ideen, und welche gesetzlichen Verpflichtungen für die Selbstständigen erforderlich sind. Sie besuchten auch die Geschäfte, die seit langer Zeit

von Businessleuten mit Migrationshintergrund geführt werden.

Die Erfahrung der Menschen, die schon früher in einer ähnlichen Situation waren und jetzt ihre eigene Nische auf dem Arbeitsmarkt gefunden haben, ist nicht nur nützlich, sondern tatsächlich überzeugend.



Wir laden alle Interessenten, die ihre Beschäftigungsprobleme lösen möchten, oder Personen, die ihre Erfahrung und nutzbringende Ideen mitteilen könnten, ein.

Wenn ein Teilnehmer nach Abschluss unserer Seminarreihe seinen eigenen Weg finden wird, sind unsere Seminare nicht vergeblich.

Klaus Görner, einer der Moderatoren der Seminare, sagte sehr gut darüber in seinem Gedicht:

Wer als Bürger mit Migrationshintergrund hier lebt  
und im luftleeren Raume schwebt,  
der fühlt sich meistens sehr allein  
und kommt mit den Einheimischen wenig überein.

Um dies zu ändern, sollte die deutsche Nation  
einen Beitrag leisten zur Integration.

IZ "Globus" geht mit gutem Beispiel voran,  
führt Veranstaltungen durch - und das spontan  
mit Seminaren, zweisprachigen Zeitungen und Kultur  
liegt man in der richtigen Spur.

Und mit neuem Selbstwertgefühl als Option  
gelangen die Migranten zu einer Integration.



*Svetlana Korostyshevskaya, Klaus Görner*

## **DIE UNTERRICHTSSTUNDEN IM WEBDESIGN IM RAHMEN DES LAUFENDEN LOS-PROJEKTES**



Unser derzeitiges Leben kann man sich ohne Internet nicht mehr vorstellen. Für denjenigen, der sein Business beginnt, ist es sehr wichtig, alle Möglichkeiten des Internets dafür zu nutzen, dass

potenzielle Kunden einbezogen werden. Und dazu ist die eigene Seite im Internet notwendig, und diese Seite muss richtig aufgebaut sein. Das Hauptgesetz ist Folgendes: der Inhalt der Seite ist das Wichtigste, die Gestaltung (das Aussehen, die grafischen Elemente) ist ebenso wichtig. Und in unseren Seminaren, die unter dem Namen «Schaffung einer Webseite als Hilfe bei der Existenzgründung» im Rahmen des Projektes «Neue Wege - neue Chancen, Integration durch Web 2.0» laufen, kann man alles erfahren, was Sie über die Schaffung einer eigenen Seite, über das Webdesign, interessiert.

Die Teilnehmer der Seminare kommen zu den Unterrichtsstunden und haben schon irgendwelche eigene Ideen und Vorstellungen. Zum Beispiel haben sie ein Modell, das zeigt, wie nach ihrer Meinung, ihre Seite aussehen muss. Entweder führen sie



Beispiele der Seiten an, deren Gestaltung ihnen gefällt und einige Elemente, die sie für ihre Seite verwenden möchten, oder sie haben einen fertigen Text über ihr Business, aber sie haben keine Ideen, welche Gestaltung am besten zu diesem Text passt. Der Unterricht geschieht in einer zwanglosen Atmosphäre, wenn das theoretische Material mit verschiedenen Beispielen verknüpft wird, die den Teilnehmern helfen, die theoretischen Kenntnisse zu festigen. Zuerst gibt es eine allgemeine Information über verschiedene Seitenarten und Charakteristiken

verschiedener Browser. Danach werden die psychologischen Besonderheiten der Elemente für die Seitengestaltung untersucht. Es ist sehr wichtig, dass mit dem Aussehen der Seiten die Kunden einbezogen und nicht abgeschreckt werden. Ferner sind die Grundlagen der HTML und CSS notwendig. Die folgende Etappe – das Erlernen des Bildbearbeitungsprogrammes Adobe Photoshop ist der beste Helfer bei der Schaffung der grafischen Elemente. Ein besonderes Thema sind die Probleme, die mit Internet Explorer verbunden sind, und die Lösungswege zu diesen Problemen. Danach werden die Fragen des Webhosting (die Unterbringung von Internetprojekten) und insbesondere der Test der fertigen Seite betrachtet, und danach ist noch die Durchführung eines solchen Testes notwendig.

Zum Abschluss unserer Seminare erhalten die Teilnehmer die Kenntnisse, die für die Erstellung einer Webseite notwendig sind, und Kenntnisse, wo man eine Antwort auf alle entstehenden Fragen finden kann. Danach beginnt ein interessantes Schaffen ...

*Galina  
Schaatschneider,  
Fachreferentin für  
Computerunterricht*

## TRAGISCHE EREIGNISSE IN JAPAN

## EIN NEUER GESETZENTWURF ÜBER ANERKENNUNG VON ABSCHLÜSSEN

### *Ausländische Spezialisten haben in Deutschland eine Zukunft*



„Von der Natur kann man kein Wohlwollen erwarten, besonders dann, wenn wir es bewerkstelligt haben“. Dieser alte Scherz wird nicht mehr als Spaß im Hintergrund von Katastrophen aufgenommen, die am anderen Ende des Planeten – in Japan – geschehen.



Die Bildungsministerin Annette Schavan hat vorgeschlagen, dass ausländische Bildungsabschlüsse und Berufserfahrung in Zukunft in Deutschland leichter anerkannt werden. Gegenwärtig herrscht in Deutschland ein großer Fachkräftemangel. Die

Ministerin hat einen entsprechenden Gesetzentwurf vorgelegt, der auch vom Kabinett gebilligt wurde. So ein Gesetz ist dringend notwendig, da in Deutschland viele Migranten leben, die eine sehr hohe Qualifikation haben und in ihren Ländern anerkannte staatliche Abschlüsse bekommen haben. Die Anerkennung dieser Abschlüsse dient einer Integration der betreffenden Personen mit Migrationshintergrund.

Es ist unmöglich, dass hochqualifizierte Menschen in unserem Land Hilfsarbeiten durchführen, wie Taxichauffeur, Transportarbeiter oder Putzhelfer, wo dringend spezialisierte Fachkräfte benötigt werden!

Nach Schätzung des Bildungsministeriums könnten von der Neuregelung ca. 300000 Menschen in Deutschland profitieren, die die Anerkennung ihrer im Ausland erworbenen Qualifikation anstreben.

Wir hoffen, dass das so wichtige Gesetz angenommen wird. Es könnte eine Lücke schließen, den hohen Bedarf an Fachkräften zu kompensieren, damit den Menschen geholfen wird, ihren eigenen Platz in der Gesellschaft zu finden.

Natürlich fühlen wir alle im Lande mit den Bewohnern Japans mit, die unmittelbar von einigen Katastrophen: dem zerstörerischen Erdbeben, dem nachfolgenden Tsunami und den dadurch hervorgerufenen Havarien in den Atomkraftwerken (AKW) in Mitleidenschaft gezogen wurden. Schon jetzt geht die Zahl der Opfer in die Zehntausende. Wie viel kann es noch werden, wenn der wahre Umfang der Tragödie aufgeklärt ist? Man kann nur den Mut der Inselbewohner bewundern, die sich darum kümmern, dass niemand in Panik verfällt, die die Nachbarn nicht wegstoßen, wenn sie sich in einer Reihe nach Produkten und Waren anstellen, die fürs erste notwendig sind. Praktisch hilft die ganze Welt Japan im Kampf mit den Naturgewalten. Für die Lebensrettung vieler anderer opfern sich freiwillig fünfzig Arbeiter des AKW, stellen die Reaktoren ab und verlassen nicht die Station, obwohl es dort einfach nicht nur gefährlich, sondern sogar tödlich ist. Nicht geringer ist der Schmerz, der die Tragödie von Tschernobyl hervorgerufen hat. Und jene, die sie erlebt haben, und jene, die den Kampf zur Beseitigung der Havarie mit ihren Folgen beobachtet haben, verstehen wie niemand anders die Bewohner Japans.



Dostojewskij sagte, dass die Schönheit die Welt rettet. Und ich denke, dass die Herzengüte und das Mitgefühl die Welt retten. So lasst uns gütiger miteinander im alltäglichen Leben umgehen. Und man soll nicht erst warten, dass auch uns so ein Unglück trifft, um sein Wohlwollen und seine Anteilnahme zu zeigen. Schauen Sie um sich, helfen Sie jenen, die Hilfe benötigen. Etwas Wohlwollen und Aufmerksamkeit an die Umgebung – und das Leben wird leichter und heller!



## DIE VOLLEYBALLSAISON 2010-2011 IN DER CHEMNITZER VOLLEYBALLLIGA GEHT LANGSAM ZU ENDE.



Für jede Mannschaft verbleiben noch ein paar Spiele, um sich in der Tabelle gut zu platzieren. Wir möchten jetzt kurz über die Saisonergebnisse unserer Mannschaften berichten.

SG Moskau I, die in der 1. Stadtliga spielt, hatte in dieser Saison viele Schwierigkeiten, gute Spielergebnisse zu zeigen, da einige der besten Spieler in andere Bundesländer wegen der Arbeit und wegen des Studiums umgezogen sind. Deshalb mussten wir innerhalb der Saison eine neue Mannschaft bilden. Trotz oben genannter Ursachen hat SG Moskau I noch die Möglichkeit, weiter in der stärksten Stadtklasse zu bleiben.

Die nächsten Spiele werden zeigen, ob wir es schaffen können. Das Volleyballteam Makkabi I, das in dieser Saison in der 3. Stadtliga spielt, hat auch keine optimalen Leistungen gezeigt, und es befindet sich in der Abstiegszone. Die Ursache dafür sind die vielen verletzten Spieler.



Etwas besser ist die Situation bei unserer Reservemannschaft, bei Makkabi II. Diese Mannschaft spielt in der 4. Stadtliga. Bei Saisonbeginn wurde für diese Mannschaft kein besonderes Ziel vorgegeben. Die Mannschaft spielt immer mit guter Stimmung und steht nicht unter Druck. Genauso wie andere Mannschaften hat sie noch ein paar Restspiele, um einen besseren Platz in der Tabelle zu sichern.



Wir hoffen, dass es in der nächsten Saison allgemein mit unseren Mannschaften besser läuft, und dass ein paar neue junge Spieler die Mannschaften verstärken.



Wir wünschen uns, dass alle unsere Teams in den letzten Spielen gute Leistungen bringen und dass wir mit guter Stimmung die Saison beenden können.

*Igor Shemyakov*

**Das Integrationszentrum „Globus“ lädt ein,  
am 18. Mai 2011 um 15.00 Uhr**  
im Rahmen des Projektes „**Neue Wege – neue Chancen. Integration durch Web 2.0**“ das Seminar zu besuchen: „Welche Unterlagen braucht man, um ein Geschäft zu starten. Finanzielle Unterstützung, günstige Darlehen“. Das Seminar findet in der Rößlerstraße 15 statt.  
Dozent – Herr Rausch, Leiter des Bildungszentrums „Didaktika“

Anmeldung und telefonische  
Anfrage: 0371/2839111



**Das Integrationszentrum „Globus“ lädt ein,  
am 16. April 2011**  
alle, die das Interesse am Erkennen von Neuem und am Entdecken von Unbekanntem nicht verloren haben, zu einem Ausflug zur Porzellan-Manufaktur Meißen mit unserem Wanderclub „Globus“. Preis 2€ und Reisekosten.

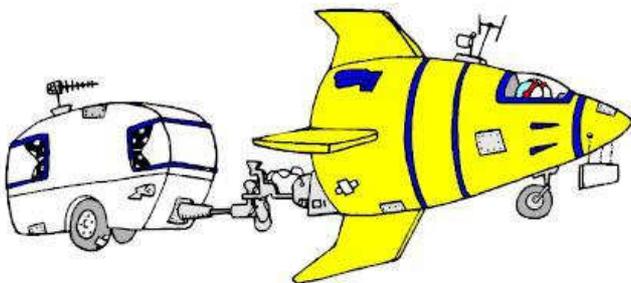
Anfragen und Anmeldung zur Teilnahme unter  
Tel.: 0371/ 2400596

**Das Integrationszentrum „Globus“ lädt ein:**  
Jede Woche zum Unterricht im Rahmen des laufenden LOS-Projektes mit dem Ziel eines intensiven Internetkurses «Schaffung einer Webseite als Hilfe bei der Existenzgründung». Sie erfahren alles, was Sie über Web-Design und die Schaffung Ihrer Internetseite als Schritt auf dem Wege zur Selbstständigkeit wissen möchten.  
Der Unterricht wird in der Jägerstr.1 durchgeführt

Telefonische Anfragen unter  
Tel: 0371-28 39 111



### **Rund um die Welt mit «GOTLIB REISEN»**



Touristikreisen und Flugtickets in alle Länder der Erde von jedem Flughafen Deutschlands aus.  
Anfragen unter Telefon: 0371/2679903  
oder an die Adresse : Limbacher Str. 28

## **Unsere Angebote:**

1. Monatliche zweisprachige Zeitung
2. Soziale Begleitung und Betreuung für Migranten
3. Deutschsprachkurs für Senioren  
Do. 14.00 - 15.30 Uhr (Jägerstr. 1)
4. Kommunikations- und Medienberatung  
(Rund um Computer, Telefon, Handy, Internet, Begleitfernsehen)  
Mo. - Fr. 10.00 - 14.00 Uhr (Jägerstr. 1)
5. Computer- und Bewerbungstraining  
(nach Vereinbarung)
6. Sport- und Touristikveranstaltungen
7. Integrationsvolleyballnetzwerk Chemnitz
8. Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche in den Schulferien
9. Musikalisch-literarischer Klub
10. Seniorentreff
11. Kreativzirkel für Kinder
12. Wanderklub „Globus“

### **Impressum:**

#### **Herausgeber:**

Integrationszentrum  
«Globus» e.V.

Jägerstr. 1, 09111 Chemnitz

**Tel:** 0371/2404408 ; **Fax:** 0371/2839112

**E-Mail:** [i-z.globus@web.de](mailto:i-z.globus@web.de)

**Web:** [www.globus-chemnitz.de](http://www.globus-chemnitz.de)

Die in den Artikeln von den Autoren zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Ansichten lassen nicht auf die Meinungen und Ansichten der Redaktion schließen.



Die Zeitungsausgabe gefördert durch  
die Stadtwerke Chemnitz AG.